

# Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 20. Mai 1867



## Raths Protocoll

über die außerordentliche Sitzung des Gemeinderathes Steyer am 20<sup>ten</sup> May 1867

unter dem Vorsitze des Herrn Vice Bürgermeisters Plaichinger und in Gegenwart der Herren Gemeinderäthe: Edelbauer, Fellerer, Graßl, Haratzmüller, Holderer, Landsiedl, Haller, Mayer, Reitmayr, Schweikofer, Stalzer, u. Jos. Werndl.

Abwesend die Herren: Putz, Reder, Reichl, Schachinger Theißig, Vögerl, Vogl, Franz Werndl, Hochw. Zweythurm, Wickhoff.

Schriftführer der städt. Expeditior Franz Amtmann.

Der Vorsitzende Herr Vice Bürgermeister Plaichinger eröffnet die Sitzung und trägt vor:

2450. Commissions Protokoll über die nothwendige Abgrabung in der Feldgasse in Ennsdorf aus Anlaß des Baues der kk. priv. Kronprinz Rudolfsbahn.

Vortrag.

Im Begehungs-Commissions-Protokolle vom 14. Novbr 1866 wurde bestimmt, daß zur Ableitung des aus dem tiefen Graben kommenden Wassers ein offener Kanal längs der Strasse aus dem tiefen Graben angelegt, und Durchlaß von 2' — 6' Weite, u. 3' Tiefe durch die Bahn hergestellt werden müsse. Ebenso wurde bestimmt, daß zur Ableitung des bey Regengüssen vom Unterwald kommenden Wassers längs des neben der Eisenbahn führenden Parallel-Weges ein Rinsall anzulegen sey, welches eine Weite von 2' haben soll und das Wasser mittelst eines durch die Eisenbahn gehenden Durchlaßes von 2' Lichtweite und 2' Höhe abzuführen hat. Im Begehungs-Commissions-Protokolle wurde die Übersetzung der Eisenbahn mittelst Rampen vor Augen gehalten, daher sich damals die Abführung des Wassers mittelst eigener Durchlasse als nothwendig herausstellte. Nachdem aber seither die Übersetzung der Eisenbahn mittelst einer Durchfahrt beliebt wurde, so hat dieser veränderte Bau auch einen wesentlichen Einfluß auf die Änderung in der Wasserableitung genommen. Durch diese Durchfahrt müssen bedeutende Abgrabungen in der Feldgasse geschehen, und es wurde hierüber am 17. d.Mts. die Commission abgehalten, und bey dieser Commission gleich das Gesuch der Hausbesitzer vom Ennsdorf de prs. 16. Mai 1867 Z. 2427 um Anlegung eines Kanales in der Feldgasse in Berücksichtigung gezogen. Da nun jetzt in Folge des Eisenbahnbaues u. der herzustellenden Durchfahrt, die Feldgasse in einer Länge von 50 Klafter ohnehin abgegraben werden muß, wodurch das Pflaster aufgerissen wird, u. da in Folge dieser Abgrabung das Gefälle geringer wird in Folge dessen noch mehr Schlamm und Koth liegen bleiben wird, wie bisher, so stellte es sich die Commission zur Aufgabe mit der Bauunternehmung wegen Herstellung eines Kanales in Unterhandlung zu treten; denn da ein Kanal, welcher von der Durchfahrt durch die Bahn unter der Feldgasse führt, und in den bey dem Johannesthore bestehenden Kanal einmündet, die im Begehungs-Commissions-Protokolle bestimmten Durchlässe überflüssig macht, so hat sich die Coon mit der Bauunternehmung der Kronprinz Rudolfsbahn dahin geeinigt, daß es von den damals fixirten Durchläßen sein Abkommen erhalte, daß aber dagegen die Bauunternehmung in der Feldgasse von der Durchfahrt angefangen, und soweit die Abgrabungen zu geschehen hätten, nämlich in einer Länge von 50 Klfr auf ihre Kosten einen 3 Schuh tiefen, 2 ½ Schuh breiten Kanal solid herstelle, wogegen der Gemeinde die Herstellung des Kanals bis zur Einmündung in den bestehenden Kanal d.i. ungefähr in einer Länge von 20 Klfr obliege.

Ich stelle sonach den Antrag:

Der Gemeinderath wolle beschließen: Es sey der Kanal in der Feldgasse insoweit dessen Herstellung nicht die Bauunternehmung trifft, von der Gemeinde herzustellen.

Dieser Antrag wurde mit dem Beisatze zum Beschlusse erhoben, daß zur Herstellung dieses Kanales durchgehends gutes Steinmateriale, zur Kanalherstellung 8 bis 9 Zoll Dicke Deckplatten verwendet

werden, das in guten Mörtelverband zu liegende Mauerwerk 18" Stärke erhalte, und daß längs dieses Kanals von der Durchfahrt an mindestens 3 Einfallgitter angebracht werden.

Für die III. Section trägt vor: Obmann Herr Gemeinderath Josef Haller.

2485. Commissions Protokoll über die Bestimmung der Standorte der öffentlichen Gasbeleuchtungs-Laternen.

Vortrag.

Im Vertrage vom 28. August 864, den die Stadtgemeinde Steyr mit Herrn L. A. Riedinger behufs Einführung der Gasbeleuchtung abgeschlossen hat, und zwar im §. 6 dieses Vertrages ist die Bestimmung enthalten, daß die Standorte der Laternen durch eine städtische Commission unter Zuziehung des Unternehmers bestimmt werden, und daß die Stadtgemeinde vor Legung der Zuleitungs-Röhren nach ihrem Belieben noch Änderungen vornehmen lassen könne. In Folge dieser Bestimmung wurde von der Bausektion des Gemeinderathes unter Zuzug des Vertreters des Hrn. L.A. Riedinger Herrn Albert Hilbe eine genaue Überprüfung der bisher in Antrag gewesenen Standorte der öffentlichen Laternen vorgenommen, und die in dem hierüber aufgenommenen Protokolle beantragten Abänderungen als zweckentsprechend erkannt.

(Das Protokoll wird vorgelesen.)

Bey dieser Begehung, welche von der Bausektion des Gemeinderathes vorgenommen wurde, stellte sich zugleich die Nothwendigkeit heraus, die bisher beantragte Anzahl der Laternen um 5 zu vermehren, wobey jedoch bezüglich einer derselben eine halbe Flamme hinreichend erscheint. Es wurde für nothwendig erkannt, auf der Zufahrtsstrasse zur Gasfabrik, in der Schweitzergasse, und auf der Promenade in der Strecke längs des Dr. Pierer'schen Hauses je eine Laterne anzubringen, und auch bey der Hammerschmiedstiege im Voglsang eine Laterne zu postiren, da es eine Unmöglichkeit ist, die in der Nähe befindliche Laterne so anzubringen, daß sie den öffentlichen Platz und zugleich die Stiege beleuchtet. Zur Beleuchtung dieser Stiege genügt jedoch eine halbe Flamme. Ferners stellte es sich als nothwendig heraus, in Ennsdorf den Beleuchtungs-Rayon bis zum Mauthschranken auszudehnen, und in der Nähe des Schrankens selbst eine Laterne anzubringen, was bey der größeren Frequenz auf dieser Strasse sehr räthlich, u. bey dem Umstande, als die Röhrenleitung ohnedieß bis in die Nähe geführt wird, sehr wohl möglich ist.

Ich stelle demnach den Antrag:

Der löbl. Gemeinderath wolle die in dem vorgelesenen Protokolle beantragten Abänderungen in den Standorten der Laternen genehmigen, es wolle ferners die Vermehrung der Flammen um 4 1/2 beschließen, u. genehmigen, daß eine Laterne auf der Zufahrtsstraße zur Gasfabrik, 1 Laterne mit halber Flamme auf der Hammerschmiedstiege in Voglsang, 1 Laterne in der Schweitzergasse, und 1 Laterne auf der Promenade in der Nähe des Dr. Pierer'schen Hauses aufgestellt, daß der Beleuchtungs-Rayon in Ennsdorf bis zum Mauthschranken ausgedehnt, und in der Nähe desselben eine Laterne angebracht werde, und er wolle endlich das Amt ermächtigen, mit der Gasunternehmung wegen Ausdehnung des Beleuchtungs-Rayon in Ennsdorf die nöthigen Unterhandlungen zu treffen.

Einhelliger Beschluß nach dem Antrage.

2458. 2459. 2460. Offerte wegen Herstellung der Kanalgitter in die Mittergasse.

Diese Offerte wurden vom Herrn Vorsitzenden eröffnet und sodann zur Kenntniß gebracht, daß Herr Anton Hettl das 1<sup>te</sup> eingesetzte Kanalgitter zu 24 xr die Herr Anton Reisinger u. Aug. Eppinger zu 21 xr pr 1<sup>te</sup> zu liefern sich erboten haben. Nachdem die Preisanbote der beiden Letzteren gleichlautend sind, so wurde beschlossen:

Es sey die Herstellung der erforderlichen Kanalgitter dem zunächst gelegenen billigeren Offerenten Herrn Anton Reisinger zu übertragen.

Hierauf trägt Herr Vice Bürgermeister vor:

2464. Gesuch der Witwe Maria Haller auf dem Lebzelterhause N° 112 in der Stadt um Auflassung des Simultan-Pfandrechtes bey dem verkauften Hause N° 253 in Ennsdorf bezüglich der Forderung des Bürgerspitals Steyr aus dem Schuldbriefe vom 15. Juni 1773 pr 1000 fl WW oder 420 fl ÖW, u. Ausfertigung der bezüglichen Lösungs-Erklärung.  
Bewilligt, und ist die nachgesuchte Lösungs-Erklärung auszufertigen.

Nach Erschöpfung der Tages Ordnung bringt der Obmann der III. Section Herr Gemeinderath Haller vor, daß er das schadhafte Gewölbe im Bruderhause neuerdings commissionell untersucht habe, u. stellt auf Grundlage dessen den Antrag:  
Es sey die Versicherung des schadhaften Gewölbes im Bruderhause mittelst Pölung sogleich vorzunehmen, u. nach vollendeter Herstellung das kk. Bezirksbauamt um Besichtigung, u. Abgabe des technischen Gutachtens zu ersuchen.  
Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Hierauf stellt Herr Gemeinderath Schweikofer den Zusatz Antrag als Dringlichkeits-Antrag, daß bey Vorname der Pölungsarbeiten im Bruderhause die übrigen zunächst befindlichen Lokalitäten ebenfalls geräumt, u. die daselbst befindlichen Personen in das St. Josef Lazareth untergebracht werden, welcher Zusatz Antrag gleichfalls einhellig zum Beschlusse erhoben wurde.

Herr Gemeinderath Haller berichtet weiter noch wegen dringender Herstellung der Wasserfäßer.  
Wurde der Antrag einstimmig genehmigt, die Herstellung der nothwendigen Wasserfäßer pr Eimer zu 1 fl 30 xr dem Mathias Wegsteck zu übertragen.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Pörtl Bürgermeister  
Theißig  
Jos. Landsiedl  
Amtmann Schriftführer